

Paul Matteo Wesser

Variabler Raumteiler

ZWISCHEN-PRÄSENTATION

Das Konzept des variablen Raumteilers hat sich konkretisiert: Ein Objekt, das sich dem Raum und den Nutzerinnen anpasst – als Raumteiler, Paravent, Sichtschutz oder Umkleide. Das 1:1-Modell zeigt einen klappbaren, zusammenschiebbaren Körper, der im eingeklappten Zustand wenig Platz benötigt und ausgeklappt einen Raum-im-Raum schafft.

Das Gestaltungsprinzip: skulptural, flexibel, mit annähernder Monomaterialität. Das Objekt soll durch seine Form kommunizieren, was es kann – ohne Anleitung.

FEEDBACK UND DISKUSSION

Das Objekt ist in seiner Grundidee überzeugend. Die Frage, die sich stellt: Was genau klappt, wie viel Raum braucht es eingeklappt, wie viel ausgeklappt? Die Proportion muss im echten Maßstab überzeugen.

Angeregt wurde, das Objekt noch weiter auf seinen Kern zu reduzieren: Was ist die eine Geste, die alles ermöglicht? Zu viele Funktionen in einem Objekt können das Prinzip verwässern. Das Skulpturale und das Funktionale müssen in Balance bleiben – das Objekt darf nicht zu einem Kompromiss werden.
